

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät Humanwissenschaft



Modulhandbuch
Masterstudiengang
Erziehungs- und Bildungswissenschaft
(Educational Science)

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2016/2017 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs

Stand: 24.05.2016

Fundstelle: http://www.uni-bamberg.de/paedagogik/leistungen/studium/master_ebws/ordnungen

Fassung: gemäß geltender Studien- und Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Educational Science) vom 30.03.2012

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulbuchs auch für nachfolgende Semester.

3. Übergangsbestimmungen

- a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben, schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn Modulteilprüfungen zu erbringen sind und mindestens eine der Modulteilprüfungen bereits vor Bekanntgabe des geänderten Modulhandbuchs erbracht wurde.

Ein Modul ist ferner in Teilen absolviert, wenn das Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch aufgrund des Lehrveranstaltungsangebots nur innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden konnte (Eintrag in der Modulbeschreibung: "Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester") und mindestens eine dem Modul gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zugeordnete Lehrveranstaltung im vorangegangenen Semester belegt wurde. Bei Modulen, deren minimale Dauer drei oder mehr Semester betragen hat, verlängert sich die Übergangsfrist entsprechend.

- b) Prüfungsverfahren, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch begonnen wurden, sind entsprechend den Festlegungen dieser Fassung des Modulhandbuchs abzuschließen.
- c) Modulprüfungen, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch abgelegt und nicht bestanden wurden, sind gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu wiederholen, sofern in der Prüfungsordnung eine ausdrückliche Pflicht zur Wiederholung dieser Prüfung innerhalb einer bestimmten Frist festgelegt ist.

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| STRUKTUR DES MA ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSWISSENSCHAFT | 6 |
| MODULBESCHREIBUNGEN DES MASTER-STUDIENGANGES | 8 |
| MODUL MA EBWS EMP – A (VORLESUNG)..... | 9 |
| Angewandte Forschungsmethoden für Erziehungswissenschaft (Vorlesung) | |
| MODUL MA EBWS EMP – B (VERTIEFUNG) | 10 |
| Angewandte Forschungsmethoden für Erziehungswissenschaft (Vertiefung) | |
| MODUL MA EBWS HF WISS – A | 11 |
| Wissenschaftstheorie (Theorie/Perspektiven) | |
| MODUL MA EBWS HF WISS – B | 12 |
| Theorien der Erziehungs- und Bildungswissenschaft | |
| MODUL MA EBWS HF EBWB 1 – A..... | 13 |
| Handlungsfelder und Kompetenzen der EB/WB I | |
| MODUL MA EBWS HF EBWB 1 – B..... | 14 |
| Handlungsfelder und Kompetenzen der EB/WB I | |
| MODUL MA EBWS HF EBWB 2 – A..... | 15 |
| Theorien, Forschungsansätze und Rahmenbedingungen der EB/WB I | |
| MODUL MA EBWS HF EBWB 2 – B..... | 16 |
| Theorien, Forschungsansätze und Rahmenbedingungen der EB/WB II | |
| MODUL MA EBWS HF EBWB ABK-PR 1 – A | 17 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum) | |
| MODUL MA EBWS HF EBWB ABK 1 – B..... | 18 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB | |
| MODUL MA EBWS HF EBWB ABK-PR 2 – A | 19 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB (+Praktikum) | |
| MODUL MA EBWS HF EBWB ABK 2 – B..... | 20 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen EB/WB | |
| MODUL MA EBWS HF EFP 1 – A | 21 |
| Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik A (Vertiefung) | |
| MODUL MA EBWS HF EFP 1 – B..... | 22 |
| Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik B (Vertiefung) | |
| MODUL MA EBWS HF EFP 2 – A..... | 23 |
| Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik A (Vertiefung) | |
| MODUL MA EBWS HF EFP 2 – B..... | 24 |
| Lernumgebungen und Forschungsmethoden in der Elementar und Familienpädagogik B (Vertiefung) | |
| MODUL MA EBWS HF EFP ABK-PR 1 – A | 25 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder I (Praktikum I) (Vertiefung) | |

| | |
|--|-----------|
| MODUL MA EBWS HF EFP ABK 1 – B | 26 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder II (Projekt) (Vertiefung) | |
| MODUL MA EBWS HF EFP ABK-PR 2 – A | 27 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder III (Praktikum II) (Vertiefung) | |
| MODUL MA EBWS HF EFP ABK 2 – B | 28 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder IV (Vertiefung) | |
| MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 1 – A | 29 |
| Theorien der Sozialpädagogik I | |
| MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B | 30 |
| Theorien der Sozialpädagogik II | |
| MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 2 – A | 31 |
| Soziale Dienste und Handlungsfelder | |
| MODUL MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B | 32 |
| Sozialpädagogische Forschung | |
| MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 1 – A | 33 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik (+Praktikum) | |
| MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK 1 – B | 34 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Sozialpädagogische Handlungsformen | |
| MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 2 – A | 35 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik (+Praktikum) | |
| MODUL MA EBWS HF SOZPÄD ABK 2 – B | 36 |
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Sozialpädagogische Handlungsformen | |
| MODUL MA EBWS HF MA-A | 37 |
| Modul Master-Arbeit | |

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

In diesem Modulhandbuch (MHB) finden Sie Modulbeschreibungen des MA-Studiengangs Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Sie basieren auf der geltenden Studien- und Fachprüfungsordnung des Studiengangs.

Typischer Verlauf des Studiums: Indem Sie die im Studiengang vorgeschriebenen Module absolvieren und die von der Studien- und Fachprüfungsordnung erforderten Leistungen erbringen, erwerben Sie die im Studiengang erforderlichen 120 ECTS-Punkte und erlangen Ihren Abschluss des Master of Arts (Erziehungs- und Bildungswissenschaft).

Lehr- und Prüfungssprache ist Deutsch.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Übersichtsdarstellungen des Studiengangs und der Module. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Hinweise zur Farbenkennzeichnung der Modulprüfungen/ Modulteilprüfungen!

Alle Darstellungen enthalten in komprimierter Form die Informationen, die Sie für das Studium benötigen, ersetzen aber weder die Einführungsveranstaltungen an den Erstsemestereinführungstagen (EET) noch bei Zweifeln oder Problemen mit der Studiengestaltung das persönliche Gespräch mit der Studienberatung und den Dozentinnen und Dozenten. Bei Schwierigkeiten sollten Sie dieses möglichst frühzeitig suchen.

Das Modulhandbuch für den MA-Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wird von dem Studiengangbeauftragten verfasst und vom Prüfungsausschuss veröffentlicht.

Kontakt:

Professur für Fort- und Weiterbildung
Markusplatz 3 // R004
96047 Bamberg
Sekretariat:
+49 (0)951 863-1808; birgit.dechert@uni-bamberg.de

Prüfungsausschuss:

Vorsitzender: Prof. Dr. Walter Bender
Professur für Fort- und Weiterbildung
Markusplatz 3 // M3/00.05
96047 Bamberg
+49 (0)951 863-1807; walter.bender@uni-bamberg.de

Studiengangbeauftragter:

Prof. Dr. Walter Bender
Professur für Fort- und Weiterbildung
Markusplatz 3 //M3/00.05
96047 Bamberg
+49 (0)951 863-1807; walter.bender@uni-bamberg.de

Struktur des MA Erziehungs- und Bildungswissenschaft

(120 ECTS-Punkte in vier Semestern); Voraussetzung vgl. § 32 StuFPO

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>1. Modulgruppe Pädagogik</p> <p>Empirische Forschungsmethoden 15 ECTS-Punkte (2 Pflichtmodule)</p> <p>Wissenschaftstheorie 15 ECTS-Punkte (2 Pflichtmodule)</p> <p>30 ECTS-Punkte</p> | <p>2. Studienschwerpunkt</p> <p>EBWB EFP SOZPÄD</p> <p>Ein Schwerpunkt nach Wahl des Studierenden (4 Wahlpflichtmodule)</p> <p>30 ECTS-Punkte</p> | <p>3. Berufsorientierung (d. Studienschwerpunkts)</p> <p>Allg. berufsqualifizierende Kompetenzen inklusive Praktika (2 x 6Wo.) mit Begleitung</p> <p>2 x zus. 15 ECTS-Punkte (4 Wahlpflichtmodule) passend zum Schwerpunkt</p> <p>30 ECTS-Punkte</p> | <p>4. MA-Arbeit (inkl. Kolloquium) (1 Pflichtmodul)</p> <p>30 ECTS- Punkte</p> |
|--|---|--|--|

Legende:

EBWB = Erwachsenenbildung/ Weiterbildung EFP

= Elementar- und Familienpädagogik SOZPÄD

= Sozialpädagogik

Farbenkennzeichnung:

Modulprüfungen/ Modulteilprüfungen lassen sich einteilen in die Kategorien:

- 1) zentral organisierte (= vom Prüfungsamt verwaltete)
- 2) dezentral organisierte (= von den Lehrstühlen verwaltete „lehrveranstaltungsgebundene“)

Mit der Unterscheidung gehen unterschiedliche Meldefristen einher (siehe dazu die Hinweise auf den Internetseiten der Universität bzw. des Studiengangs).

Es wurde daher eine *Farbenkennzeichnung* jeder einzelnen Leistung vorgenommen:

| Kennzeichnung (farbiger Ausdruck) | Kennzeichnung (s/w-Ausdruck) | Kategorie (zentral/dezentral) | An-/Abmeldefristen (mit Schwankungen!) |
|--------------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|---|
| Rot | Dunkelgrau | <u>Zentral</u> organisiert | Mai/Juni (SS) Nov./Dez. (WS) |
| Gelb | Hellgrau | <u>Dezentral</u> organisiert | Juni/Juli (SS) Jan./Feb. (WS) |

Studienplanung für Pädagogik als Erweiterungsbereich in anderen Masterstudiengängen:

Die zu studierende Gesamtpunktzahl ist abhängig von der Fachprüfungsordnung des jeweiligen *Masterstudienganges* (beispielsweise „MA Soziologie“). Studierende mit einem Erweiterungsbereich beziehungsweise einem "Modul Pädagogik" (in einem MA) studieren *ausnahmslos* Module des **BA Pädagogik** als Nebenfach und richten sich daher im Rahmen ihrer ECTS-Gesamtpunktzahl nach dem *Modulhandbuch des BA Pädagogik* (Teil 2 und Teil 3; siehe dort).

Kennzeichnung der Bearbeitungsfrist im MHB gemäß § 35 Abs. 5 StuFPO MA EBWS:

Die Bearbeitungsfrist einer schriftlichen Hausarbeit und eines Portfolios beträgt 8 Wochen. Die Themenausgabe erfolgt so, dass die Bearbeitungsdauer 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow beträgt.

Modulbeschreibungen des Master-Studienganges

Masterstudiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Abkürzungsverzeichnis:

| | |
|---------------|--|
| ABK | Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen |
| DGfE | Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft |
| EBWB | Erwachsenenbildung/ Weiterbildung |
| EBWS | Erziehungs- und Bildungswissenschaft |
| ECTS | European Credit Transfer System |
| EFP | Elementar- und Familienpädagogik |
| Erz.wiss. | Erziehungswissenschaft |
| HA | Hausarbeit |
| Hdlgs. | Handlungs- |
| HS | Hauptseminar |
| KC | Kerncurriculum |
| MA | Master |
| MHB | Modulhandbuch |
| PÄD | Pädagogik |
| PR | Praktikum |
| S / Sem | Seminar |
| SOZPÄD | Sozialpädagogik |
| SS | Sommersemester |
| StuFPO | Studien- und Fachprüfungsordnung |
| SÜ | Seminar/Übung (Kombination aus Seminar und |
| Ü | Übung |
| V | Vorlesung |
| VÜ | Vorlesung und Übung |
| WPF-S./ WPSem | Wahlpflichtseminar |
| WS | Wintersemester |

| Modul MA EBWS EMP – A (VORLESUNG) Angewandte Forschungsmethoden für Erziehungswissenschaft (Vorlesung) | |
|---|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse in quantitativen und qualitativen empirischen Methoden auf dem Niveau der Bachelor-Pädagogik-Module EMP A, B und C |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: V: "Angewandte Forschungsmethoden für Erziehungswissenschaft" |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Test 90 min. |
| ECTS-Punkte | 5 |
| Status des Moduls | Pflicht |
| Note | Note der Modulprüfung |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Vorlesung (V, 2 SWS) |
| Workload | Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | Studierende kennen fortgeschrittene Verfahren quantitativer und qualitativer Datenerhebung und –auswertung. Sie sind in der Lage, komplexere statistische Berechnungen und qualitative Analyseverfahren durchzuführen. Sie können Vor- und Nachteile einzelner Erhebungsverfahren situationsangemessen diskutieren und für eine gegebene Fragestellung geeignete Erhebungs- und Auswertungsverfahren benennen. Sie können darüber hinaus die Reichweite empirischer Forschungsmethoden abschätzen und die Angemessenheit der Methodenwahl für die Beantwortung gegebener Forschungsfragen beurteilen. <i>Inhalte:</i> Stichprobenziehung/Fallauswahl Testkonstruktion Multivariate Statistik Zeitreihenanalyse Gruppendiskussionsverfahren Qualitative Inhaltsanalyse Sequenzielle Verfahren Komparative Methoden |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht vorwiegend der Studieneinheit 6.1 („Qualitative und quantitative Methoden“) und 6.3 („Bildungsforschung“...) des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Dr. Matthias Buntins, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik |

| Modul MA EBWS EMP – B (VERTIEFUNG) Angewandte Forschungsmethoden für Erziehungswissenschaft (Vertiefung) | |
|---|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. Semester Fachlich vorausgesetzt und deshalb dringend empfohlen sind Grundkenntnisse in quantitativen und qualitativen empirischen Methoden auf dem Niveau der Bachelor-Pädagogik-Module EMP A, B und C |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltungen: a) S: Quantitative Forschungsmethoden für Fortgeschrittene b) S: Qualitative Forschungsmethoden für Fortgeschrittene c) S: Anwendung empirischer Forschungsmethoden |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulteilprüfungen |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Test (unb.) in a), 90 min. Test (unb.) in b), 90 min. Hausarbeit (ben.) Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in c)) |
| ECTS-Punkte | 10 |
| Status des Moduls | Pflicht |
| Note | Note der Modulteilprüfung „Hausarbeit“ im S: „Anwendung empirischer Forschungsmethoden“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminar (S, 2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 81 Std. Präsenz (im Mittel) 219 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Pflichtveranstaltungen a) 3 ECTS Pflichtveranstaltungen b) 3 ECTS Pflichtveranstaltungen c) 4 ECTS |
| Kompetenzerwerb | Studierende können spezifische quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren durchführen. Sie sind in der Lage, eigene empirische Untersuchungen zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Studierende können eigenständig eine Forschungsfrage entwickeln und zu ihrer Beantwortung geeignete Verfahren auswählen. Sie können die Vor- und Nachteile der jeweiligen Methoden gegeneinander abwägen und situationsangemessene methodisch fundierte Entscheidungen treffen. Darüber hinaus können sie wissenschaftliche Fachliteratur unter methodenkritischen Gesichtspunkten lesen, analysieren und hinsichtlich ihres Geltungsbereichs und ihrer Implikationen beurteilen. <i>Inhalte:</i> Kritisches Lesen empirischer Originalarbeiten Vertiefung komplexerer Auswertungsverfahren Computergestützte Datenauswertung Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht vorwiegend der Studieneinheit 6.1 („Qualitative und quantitative Methoden“) und 6.3 („Bildungsforschung“...) des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung). |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Dr. Matthias Buntins, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik |

| Modul MA EBWS HF WISS – A Wissenschaftstheorie (Theoriemodelle/Perspektiven) | |
|---|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+ 3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltungen: VÜ: „Wissenschaftstheorie“ |
| Voraussetzungen für die ECTS- Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung , 90 min. (in VÜ) |
| ECTS-Punkte | 7 |
| Status des Moduls | Pflicht |
| Note | Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Vorlesung/Übung (VÜ, 4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, |
| Workload | Insgesamt 210 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 156 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | Die Studierenden kennen Modelle, Perspektiven etc. der Wissenschaftstheorie und können diese selbstständig analysieren und auf Probleme anwenden. Vorlesung und Übung bieten hierzu einen breiten Überblick. <u>Inhalt:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Theoriemodelle in der Erziehungswissenschaft, - Epistemologie und Methodologie erziehungswissenschaftlicher Forschung, - Perspektiven, Wenden und Moden in pädagogischen Aussagensystemen, - Konstitutive und regulative Prinzipien pädagogischen Handelns und Denkens, - Allgemeine Pädagogik als Lebenslaufwissenschaft im Verhältnis zu anderen Systemen (Wissenschaft, Rechts-, Gesundheitssystem, Politik, Ökonomie), - Pädagogik als konstruktive Handlungswissenschaft im Spannungsfeld von Theorie, Empirie und Praxis |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht insbesondere der Studieneinheit 6.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung). |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS Schriftliche Prüfung jedes Semester |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik |

| Modul MA EBWS HF WISS – B | |
|--|--|
| Theorien der Erziehungs- und Bildungswissenschaft | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+ 3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3): a) Sem: „Wissenschafts- oder Erkenntnistheorie I“ b) Sem: „Wissenschafts- oder Erkenntnistheorie II“ c) Sem: „Erziehungswissenschaft unter wissenschaftstheoretischer und historischer Perspektive“ (Lektüreseminar) |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulteilprüfungen |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (ben.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in a) – c)) Referat (unb.), 90 min. (in WPSem a) – c)) Referat (unb.), 90 min. (in WPSem a) – c)) |
| ECTS-Punkte | 8 |
| Status des Moduls | Pflicht |
| Note | Note der Modulteilprüfung „Hausarbeit“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (Sem, 2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 240 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 186 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 5 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | Die Studierenden kennen Modelle, Perspektiven etc. der Erziehungs- und Bildungswissenschaft und können diese selbstständig analysieren und auf Probleme anwenden. Die Wahlpflichtseminare bieten vertiefende Zugänge exemplarisch an Einzelthemen. Das Lektüreseminar bietet Vertiefung und Bezug auf übergreifende Zusammenhänge. <i>Inhalt:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Theoriemodelle in der Erziehungswissenschaft, - Epistemologie und Methodologie erziehungswissenschaftlicher Forschung, - Perspektiven, Wenden und Moden in pädagogischen Aussagensystemen, - Konstitutive und regulative Prinzipien pädagogischen Handelns und Denkens, - Allgemeine Pädagogik als Lebenslaufwissenschaft im Verhältnis zu anderen Systemen (Wissenschaft, Rechts-, Gesundheitssystem, Politik, Ökonomie), - Pädagogik als konstruktive Handlungswissenschaft im Spannungsfeld von Theorie, Empirie und Praxis |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht insbesondere der Studieneinheit 6.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit Einführung in eine Studienrichtung). |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik |

| Modul MA EBWS HF EBWB 1 – A Handlungsfelder u. -kompetenzen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung I | |
|---|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+ 2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: V: "Lernen und Lehren in der EB/WB" |
| Voraussetzungen für die ECTS- Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V) |
| ECTS-Punkte | 5 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | Studierende können Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System skizzieren, beurteilen und dabei einzeln oder summarisch vergleichen. Studierende können ein Handlungsfeld umfangreich interpretieren, typische handlungsrelevante Probleme auf unterschiedlichen Systemebenen identifizieren und kategorisieren und bestehende Problemlösungen konstruktiv modifizieren. <i>Inhalt:</i> Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Walter Bender, Professur für Fort- und Weiterbildung |

| Modul MA EBWS HF EBWB 1 – B Handlungsfelder u. -kompetenzen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung II | |
|---|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+ 2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6): a) Sem.: Kompetenzen entwickeln und messen b) Sem.: Struktur und Handlungslogik betrieblicher WB c) Sem.: Personal- und Organisationsentwicklung d) Sem.: Politische Erwachsenenbildung e) Sem.: Struktur und Handlungslogik Sozialer Erwachsenenbildung f) Sem: Interkulturelle Erwachsenenbildung |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulteilprüfungen |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (ben.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in WPS) Referat (unb.), 90 min. (in WPS) Referat (unb.) 90 min. (in WPS) |
| ECTS-Punkte | 10 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulteilprüfung „Hausarbeit“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 246 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 7 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | <p>Studierende können Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System schriftlich und mündlich skizzieren, beurteilen und dabei einzeln oder summarisch vergleichen. Studierende können ein Handlungsfeld schriftlich und mündlich umfangreich interpretieren, typische handlungsrelevante Probleme auf unterschiedlichen Systemebenen identifizieren und kategorisieren und bestehende Problemlösungen konstruktiv modifizieren. Studierende können unter Anwendung grundlegender Techniken der Seminarplanung und/oder des Bildungsmanagements experimentell Handlungsanforderungen benennen, Lösungen vorschlagen und bestehende Praxis ansatzweise evaluieren.</p> <p><u>Inhalt:</u> Institutionen und einzelne Handlungsfelder der allgemeinen bzw. sozialen und/oder beruflichen Weiterbildung in ihrer Wirkungsmächtigkeit und ihrer Stellung im System; Techniken der Seminarplanung und/oder des Bildungsmanagements</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Walter Bender, Professur für Fort- und Weiterbildung |

| Modul MA EBWS HF EBWB 2 – A Theorien, Forschungsansätze und Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung I | |
|--|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: V: "Theorien, Geschichte u. Forschungsansätze der EB/WB" |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung , 90 min. (in V) |
| ECTS-Punkte | 5 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit |
| Workload | Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | <p>Studierende können Forschungsfragen begründet unterscheiden, Merkmale des aktuellen Forschungsstandes wiedergeben und Bereiche differenziert rekonstruieren.</p> <p>Studierende können unter Benennung von Elementen vertieften Theoriewissens Perspektiven und Ansätze der EB/WB bildungstheoretisch und forschungsmethodologisch kritisieren. Studierende können im Ansatz ein Forschungsdesign generieren und dabei begründet eine oder mehrere Forschungsmethoden an Inhalten der Lehrveranstaltungen anwenden.</p> <p>Studierende können Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen usw. anwenden.</p> <p>Studierende können gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB benennen, aus bildungstheoretischer Perspektive analysieren und in den historischen Gesamtkontext einbetten.</p> <p><i>Inhalt:</i> Theoriewissen Perspektiven und Ansätze der EB/WB; Forschungsdesign; Forschungsmethoden; Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen; gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung |
| Angebotshäufigkeit | Jedes WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Walter Bender, Professur für Fort- und Weiterbildung |

| Modul MA EBWS HF EBWB 2 – B Theorien, Forschungsansätze u. Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung II | |
|--|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6): a) Sem.: Internationale und vergleichende Erwachsenenbildung b) Sem.: Lebenslanges Lernen in gesellschaftlichen Kontexten c) Sem.: Geschichte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung d) Sem.: Change-Management e) Sem.: Theorien und Ansätze der Beratung in der EB/WB f) Sem.: Evaluation, Controlling und Qualitätsmanagement in der EB/WB |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulteilprüfungen |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (ben.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in WPSem) Referat (unb.), 90 min. (in WPSem) Referat (unb.), 90 min. (in WPSem) |
| ECTS-Punkte | 10 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulteilprüfung „Hausarbeit“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 246 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 7 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | Studierende können unter Benennung von Elementen vertieften Theoriewissens Perspektiven und Ansätze der EB/WB bildungstheoretisch und forschungsmethodologisch kritisieren. Studierende können im Ansatz ein Forschungsdesign generieren und dabei begründet eine oder mehrere Forschungsmethoden an Inhalten der Lehrveranstaltungen anwenden. Studierende können Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen usw. anwenden. Studierende können gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB benennen, aus bildungstheoretischer Perspektive analysieren und in den historischen Gesamtkontext einbetten. <u>Inhalt:</u> Theoriewissen Perspektiven und Ansätze der EB/WB; Forschungsdesign; Forschungsmethoden; Handlungstechniken der Evaluation, des Controllings, der Qualitätssicherung, der Prüfung rechtlicher Anspruchsgrundlagen; gesellschaftliche Rahmenbedingungen der EB/WB. |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. m. d. Studienrichtung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung |
| Angebotshäufigkeit | Jedes WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Walter Bender, Professur für Fort- und Weiterbildung |

| Modul MA EBWS HF EBWB ABK-PR 1 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (+Praktikum) | |
|---|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EB/WB |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EBWB ABK-PR 1 - A ist mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen. |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (Praktikumsarbeit) (unb.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow |
| ECTS-Punkte | 10 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL |
| Kompetenzerwerb | Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen. |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Dipl. Päd. Heidi Ellner, Professur für Fort- und Weiterbildung |

| Modul MA EBWS HF EBWB ABK 1 – B Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung | |
|---|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 5): a) S: Seminar design b) S: Gesprächsführung und Beratung in der Weiterbildung c) S: Moderation und Diskussionsleitung d) S: Coaching in der Weiterbildung e) S: Argumentationstraining <i>Hinweis: Anerkennungsmöglichkeit Kompetenztrainertätigkeit</i> |
| Voraussetzungen für die ECTS- Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Portfolio (unb.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow |
| ECTS-Punkte | 5 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Wahlpflichtveranstaltungen = Kompetenzseminare (2 SWS; regelm. Blockform), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Portfolio: 3 ECTS-Punkte Veranstaltung ohne Portfolio: 2 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen. Studierende können Beratungstheorien und -methoden benennen und anhand skizzierter Handlungsherausforderungen geeignete Konzepte und Methoden anwenden und/oder in Gesprächen und Konflikt behafteten Situationen kommunikationstheoretische Erkenntnisse anwenden. <u>Inhalt:</u> Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; eigene Rolle; Beratungstheorien und -methoden; Konzepte und Methoden; kommunikationstheoretische Erkenntnisse |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB. |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Dipl. Päd. Heidi Ellner, Professur für Fort- und Weiterbildung |

| Modul MA EBWS HF EBWB ABK-PR 2 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (+Praktikum) | |
|---|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+ 3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EB/WB |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EBWB ABK-PR 2 - A ist mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung bzw. Personalentwicklung oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen. |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (Praktikumsarbeit) (unb.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow |
| ECTS-Punkte | 10 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Praktikum (240 h), selbstständige Kleingruppenarbeit, |
| Workload | Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL |
| Kompetenzerwerb | Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen. |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Dipl. Päd. Heidi Ellner, Professur für Fort- und Weiterbildung |

| Modul MA EBWS HF EBWB ABK 2 – B | |
|--|---|
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen Erwachsenenbildung/ Weiterbildung | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+ 3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 6): a) S: Qualitätsmanagement b) S: Kommunikative Kompetenz c) S: Projektmanagement d) S: Selbständigkeit in der EB/WB |
| Sonstige Hinweise | Anerkennungsmöglichkeit für Sprachkurs „Reading and Writing empirical Papers in Psychology and Education“ des Sprachenzentrums |
| Voraussetzungen für die ECTS- Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulelprüfungen | Referat (unb.), 90 Min. (in WPS a) –d)) |
| ECTS-Punkte | 5 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Wahlpflichtveranstaltungen = Kompetenzseminare (2 SWS; regelm. Blockform), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung ohne Referat: 2 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte Sprachkurs (Anerkennung) 2 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | Studierende können Studieninhalte auf pädagogische Praxis beziehen und Praxiserfahrungen theoretisch gehaltvoll beschreiben sowie pädagogische Problemstellungen in der Praxis identifizieren und reflektieren. Studierende können Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung erkennen und bearbeiten bzw. ansatzweise bewältigen. Studierende können die eigene Rolle beschreiben und kritisch einschätzen. Studierende beherrschen grundlegende Techniken des Qualitäts- bzw. Projektmanagements. <u>Inhalt:</u> Handlungsanforderungen in beruflichen Feldern der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung; eigene Rolle; grundlegende Techniken des Qualitäts- bzw. Projektmanagements |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung EB/WB |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Dipl. Päd. Heidi Ellner, Professur für Fort- und Weiterbildung |

| Modul MA EBWS HF EFP 1 – A Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik A (Vertiefung) | |
|--|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: V: "Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung)" |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung , 60min. (in V) |
| ECTS-Punkte | 6 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit |
| Workload | Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | <p>Studierende können Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren.</p> <p>Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen.</p> <p>Studierende können didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik vergleichen und beurteilen.</p> <p>Studierende können Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln.</p> <p>Studierende können Bezüge zwischen dem Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung und der Kinder- und Jugendhilfe wie auch der Grundschulpädagogik herstellen.</p> <p><u>Inhalt:</u> Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung; politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes; didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik; gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung; Bezüge zwischen frühkindlicher Bildung und Erziehung, der Kinder- und Jugendhilfe und der Grundschulpädagogik</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit) |
| Angebotshäufigkeit | Nur zum WS Schriftliche Prüfung jedes Semester |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik |

| Modul MA EBWS HF EFP 1 – B Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik B (Vertiefung) | |
|--|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltungen a) S: Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung) b) S: Theorien und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung) |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulteilprüfungen |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (ben.) Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow und Referat (unb.), 90 min (in WPS) Referat (unb.), 90 min (in WPS) |
| ECTS-Punkte | 9 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulteilprüfung „Hausarbeit“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 6 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | <p>Studierende können Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren.</p> <p>Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen.</p> <p>Studierende können didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln.</p> <p>Studierende können Bezüge zwischen dem Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung und der Kinder- und Jugendhilfe wie auch der Grundschulpädagogik herstellen.</p> <p><u>Inhalt:</u> Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung; politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes; didaktische und methodische Aspekte der Frühpädagogik; gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung; Bezüge zwischen frühkindlicher Bildung und Erziehung, der Kinder- und Jugendhilfe und der Grundschulpädagogik</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 7 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit) |
| Angebotshäufigkeit | a) jedes SS b) jedes WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik |

| Modul MA EBWS HF EFP 2 – A Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik A (Vertiefung) | |
|---|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: V: "Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung)" |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung , 60 min. (in V) |
| ECTS-Punkte | 6 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Vorlesung (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit |
| Workload | Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | <p>Studierende können Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte im Bereich des Früherziehungssystems benennen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des wissenschaftlichen Forschungsstandes beurteilen. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen.</p> <p>Studierende verfügen über Fertigkeiten in den Bereichen Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management.</p> <p>Studierende können Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals didaktisch und methodisch planen, durchführen und evaluieren.</p> <p><u>Inhalt:</u> Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte im Bereich des Früherziehungssystems; zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit; Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management; Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>MA EBWS</p> <p><u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit)</p> |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS Schriftliche Prüfung jedes Semester |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik |

| Modul MA EBWS HF EFP 2 – B Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik B (Vertiefung) | |
|---|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltungen: a) S: Lernumgebungen in der Elementar und Familienpädagogik (Vertiefung) b) S: Forschung und Forschungsmethoden in der Elementar- und Familienpädagogik (Vertiefung) |
| Voraussetzungen für die ECTS- Punktevergabe | Bestehen der Modulteilprüfungen |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (ben.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow . (in Pflicht-S) Referat (unb.), 90 min. (in Pflicht-S) Referat (unb.), 90 min. (in Pflicht-S) |
| ECTS-Punkte | 9 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulteilprüfung „Hausarbeit“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 6 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | <p>Studierende können Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte, im Bereich des Früherziehungssystems benennen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des wissenschaftlichen Forschungsstandes beurteilen. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen.</p> <p>Studierende verfügen über Fertigkeiten in den Bereichen Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management.</p> <p>Studierende können Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals didaktisch und methodisch planen, durchführen und evaluieren.</p> <p><u>Inhalt:</u> Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte im Bereich des Früherziehungssystems; zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit; Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management; Lehr- und Lernarrangements im Bereich der Aus- und Fortbildung des frühpädagogischen Fachpersonals</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht der Studieneinheit 8 des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit) |
| Angebotshäufigkeit | a) Jedes SS b) Jedes WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik |

| Modul MA EBWS HF EFP ABK-PR 1 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder I (Praktikum I) (Vertiefung) | |
|--|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EFP |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EFP ABK-PR1 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Elementar- und Familienpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen. |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (Praktikumsarbeit) (unb.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow |
| ECTS-Punkte | 10 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL |
| Kompetenzerwerb | Studierende können gezielte Fragestellungen für Forschungsarbeiten oder Projekte in elementar- und familienpädagogischen Handlungsfeldern entwickeln und begleiten. Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren. Studierende können selbstständig Lösungsansätze entwickeln und ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch beurteilen. |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik |

| Modul MA EBWS HF EFP ABK 1 – B Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder II (Projekt) (Vertiefung) | |
|--|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: S: Projekte in der Elementar- und Familienpädagogik |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (Projektbericht) (unb.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow |
| ECTS-Punkte | 5 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 123 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | Studierende können gezielte Fragestellungen für Forschungsarbeiten oder Projekte in elementar- und familienpädagogischen Handlungsfeldern entwickeln und begleiten. Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren. Studierende entwickeln selbstständig Lösungsansätze und beurteilen ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch. Studierende wenden Präsentations- und Visualisierungstechniken angemessen an. <u>Inhalt:</u> Fragestellungen für Forschungsarbeiten oder Projekte in elementar- und familienpädagogischen Handlungsfeldern; Projekte planen, umsetzen und reflektieren; Präsentations- und Visualisierungstechniken |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik |

| Modul MA EBWS HF EFP ABK-PR 2 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder III (Praktikum II) (Vertiefung) | |
|---|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. + 3 Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in Handlungsfeldern der EFP |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ EFP ABK-PR 2 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von je mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Elementar- und Familienpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen. |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (Praktikumsarbeit) (unb.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow . |
| ECTS-Punkte | 10 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL |
| Kompetenzerwerb | Studierende können historische, qualitative und quantitative Forschungszugänge und -methoden im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit beurteilen und im Rahmen von Forschungsarbeiten fachgerecht anwenden. Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren. Studierende entwickeln selbstständig Lösungsansätze und beurteilen ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch. |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik |

| Modul MA EBWS HF EFP ABK 2 – B Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen für elementar- und familienpädagogische Arbeitsfelder IV (Vertiefung) | |
|--|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. + 3 Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: S: Master-Kompetenzseminar |
| Voraussetzungen für die ECTS- Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Referat, 90 min. |
| ECTS-Punkte | 5 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (4 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | Studierende können historische, qualitative und quantitative Forschungszugänge und -methoden im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit beurteilen und im Rahmen von Forschungsarbeiten fachgerecht anwenden. Studierende können Projekte planen, umsetzen und reflektieren. Studierende entwickeln selbstständig Lösungsansätze und beurteilen ihre persönlichen Arbeitsergebnisse kritisch. Studierende wenden Präsentations- und Visualisierungstechniken angemessen an. <u>Inhalt:</u> Historische, qualitative und quantitative Forschungszugänge und -methoden im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit; Projekte planen, umsetzen und reflektieren; Präsentations- und Visualisierungstechniken |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA (konsekutiv) Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS |
| Minimale Dauer | 2 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Frithjof Grell, Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik |

| Modul MA EBWS HF SOZPÄD 1 – A | |
|---|--|
| Theorien der Sozialpädagogik I | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+ 2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: S: Diskurse sozialpädagogischer Theorienbildung |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Schriftliche Prüfung, 90 min. (in Pflicht-S) |
| ECTS-Punkte | 6 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulprüfung „Schriftliche Prüfung“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Sozialpädagogik auseinanderzusetzen und an der Theoriebildung mitzuwirken. Studierende können wissenschaftstheoretische Hintergründe präzisieren sowie die empirische Bewährung einschlägiger Theorien kritisch einschätzen. Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik wissenschaftlich analysieren und reflektieren. Studierende können ausgewählte soziale Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Studierende können gesellschaftliche bzw. (sozial-)politische Entwicklungen theoretisch einordnen und Verknüpfungen zu sozialpädagogischen Theorien herstellen. <u>Inhalt:</u> Theorien der Sozialpädagogik; wissenschaftstheoretische Hintergründe; theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik; ausgewählte soziale Probleme; gesellschaftliche bzw. (sozial-)politische Entwicklungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht den Studieneinheiten 7.1 und 7.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik |

| Modul MA EBWS HF SOZPÄD 1 – B | |
|--|--|
| Theorien der Sozialpädagogik II | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+ 2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Wahlpflichtveranstaltungen (2 aus 3): a) S: Vertiefende Theorieanalyse und wissenschaftstheoretische Grundlegungen b) S: Lebenslagen im Generationengefüge c) S: Sozialpädagogik in Gesellschaft |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulteilprüfungen |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (ben.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (WPS a) – c)) Referat (unb.), 90 min. (in WPS a) – c)) Referat (unb.), 90 min. (in WPS a) – c)) |
| ECTS-Punkte | 9 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulprüfung „Hausarbeit“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Veranstaltung mit Hausarbeit und Referat: 6 ECTS-Punkte Veranstaltung mit Referat: 3 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | Die Studierenden sind in der Lage, sich systematisch und differenziert mit Theorien der Sozialpädagogik auseinanderzusetzen und an der Theoriebildung mitzuwirken. Studierende können wissenschaftstheoretische Hintergründe präzisieren sowie die empirische Bewährung einschlägiger Theorien kritisch einschätzen. Studierende können theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik wissenschaftlich analysieren und reflektieren. Sie verfügen über die Kompetenz, eine vertiefende analytische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Themenbereich wissenschaftlich fundiert auszuarbeiten Studierende können ausgewählte soziale Probleme differenziert darstellen, kritisch analysieren und hinsichtlich der praktischen Implikationen kritisch bewerten. Dies umfasst zugleich die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge systematisch aufzuarbeiten, dass sie mündlich komprimiert und in ihrer Komplexität pointiert präsentiert werden können. Studierende können gesellschaftliche bzw. (sozial-) politische Entwicklungen theoretisch einordnen und Verknüpfungen zu sozialpädagogischen Theorien herstellen. <u>Inhalt:</u> Theorien der Sozialpädagogik; wissenschaftstheoretische Hintergründe; theoretische oder praktische Fragestellungen aus der Sozialpädagogik; ausgewählte soziale Probleme; gesellschaftliche bzw. (sozial-)politische Entwicklungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht den Studieneinheiten 7.1 und 7.2 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik |

| Modul MA EBWS HF SOZPÄD 2 – A Soziale Dienste und Handlungsfelder | |
|--|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: S: Soziale Dienste und Handlungsfelder |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (ben.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in Pflicht-S) Referat (unb.), 90 min (in Pflicht-S) |
| ECTS-Punkte | 6 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulprüfung "Hausarbeit" |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminar (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen |
| Workload | Insgesamt 180 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 153 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung |
| Kompetenzerwerb | <p>Studierende können Besonderheiten von sozialen Diensten in sozialpädagogischen Handlungsfeldern vertiefend analysieren und zu einer fundierten Abschätzung von Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen gelangen.</p> <p>Studierende können das Verhältnis von öffentlichen zu den freien Trägern darstellen und ihre Aufgaben innerhalb der sozialen Strukturen in der Gesellschaft als intermediäre Instanzen und staatlichen Organisationen analysieren. Dabei ist das Verhältnis von Sozialpädagogik und den Dienstleistungsorganisationen in konkreten Handlungsfeldern und dem rahmenden organisational-institutionellen Kontext herauszuarbeiten.</p> <p>Studierende sind in der Lage, institutions- und organisationsbezogene Konzeptions- bzw. Programmbearbeitung in der Sozialpädagogik zu erfassen und hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit zu überprüfen, wie auch die verkoppelten sozialpädagogischen und sozialpolitischen Dimensionen zu analysieren. Studierende können theorie-systematische wie auch praktische Bestimmungen aus dem thematischen Bereich Sozialer Dienste und deren konkreten Handlungsfeldern in den Auswirkungen auf die Lebenslagen der AdressatInnen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter) vornehmen.</p> <p><u>Inhalt:</u> Besonderheiten von sozialen Diensten in sozialpädagogischen Handlungsfeldern; Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen; organisationsbezogene Konzeptions- bzw. Programmbearbeitung</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht den Studieneinheiten 7.2 und 7.3 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik |

| Modul MA EBWS HF SOZPÄD 2 – B | |
|--|---|
| Sozialpädagogische Forschung | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. (+3.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | <p>Pflichtveranstaltung: a) S: Sozialpädagogische Forschung</p> <p>Wahlpflichtveranstaltungen (1 aus 2): b) S: Sozialpädagogische Forschungspraxis c) S: Wissensformen in der Sozialpädagogik</p> |
| Voraussetzungen für die ECTS- Punktevergabe | Bestehen der Modulteilprüfungen |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | <p>Hausarbeit (ben.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow (in b) – c))</p> <p>Referat (unb.), 90 min. (in WPS b) – c))</p> <p>Referat (unb.), 90 min. (in Pflichtveranst. a))</p> |
| ECTS-Punkte | 9 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Note der Modulprüfung „Hausarbeit“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen |
| Workload | <p>Insgesamt 270 Std., die sich wie folgt ergeben:</p> <p>54 Std. Präsenz (im Mittel)</p> <p>216 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung</p> <p>Pflichtveranstaltung a): 3 ECTS-Punkte</p> <p>Wahlpflichtveranstaltung: 6 ECTS-Punkte</p> |
| Kompetenzerwerb | <p>Studierende können Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung auf sozialpädagogische Fragestellungen anwenden und ansatzweise reflektieren. Studierende setzen sich mit ausgewählten Forschungskonstruktionen intensiv auseinander und können die analytische Reichweite von Forschungsansätzen wie auch den konkreten Umsetzungsmöglichkeiten in der sozialpädagogischen Praxis beurteilen. Studierende sind in der Lage, exemplarisch Konzeptionen zu erstellen, und hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit zu überprüfen sowie Weiterentwicklungen von theoretisch begründeten Forschungskonzepten anzustoßen. Ziel ist es, sich mit den unterschiedlichen Wissensformen (Forschungstraditionen und Forschungstypen, Subjektbezogenen Forschung wie auch Organisations- und Professionsforschung) in der Sozialpädagogik intensiv auseinanderzusetzen.</p> <p><i>Inhalt:</i> Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung in Bezug auf sozialpädagogische Fragestellungen.</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>MA EBWS</p> <p><i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht den Studieneinheiten 7.2 und 7.3 des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik)</p> |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik |

| Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 1 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik (+Praktikum) | |
|--|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in soz.pädagogischen Handlungsfeldern |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ SOZPÄD ABK-PR 1 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen. |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (Praktikumsarbeit) (unb.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow |
| ECTS-Punkte | 10 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL |
| Kompetenzerwerb | Studierende können differenzierte Zielsetzungen für ihr Praktikum formulieren. Studierende können die Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum kritisch reflektieren und in einem Bericht – u.a. mit Bezugnahme auf theoretische Konzeptionen – darstellen. |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik |

| Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK 1 – B Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Sozialpädagogische Handlungsformen | |
|---|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 1. (+2.) Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltungen: a) S: Sozial-pädagogische Handlungsformen b) S: Handlungskonzepte und Methoden |
| Voraussetzungen für die ECTS- Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Referat (unb.), 90 min (in a oder b)) |
| ECTS-Punkte | 5 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektformiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Pflichtveranstaltung b): 3 ECTS-Punkte Pflichtveranstaltung a): 2 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | <p>Studierende können unterschiedliche Formen methodischen Handelns analysieren und gegeneinander abgrenzen.</p> <p>Studierende können Situations- und Problemanalysen, die Entwicklung von Zielen wie auch Interventionen verständigungsorientiert, multiperspektivisch und revidierbar planen und diskutieren.</p> <p>Sie können die Transparenz und Intersubjektivität methodischen Handelns beurteilen und überprüfen. Studierenden können methodisches Handeln kommunizieren und reflektieren. Sie können professionelles Wissen in Alltagshandeln übersetzen.</p> <p>Studierende können ihr Handeln berufsethisch rechtfertigen und unter Bezug auf wissenschaftliche und erfahrungsbezogene Wissensbestände begründen sowie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bilanzieren.</p> <p><u>Inhalt:</u> Methodisches Handeln, Komponenten des Handlungsplanes, konzeptionelle Planung in ausgewählten Situationen</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik |

| Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK-PR 2 – A Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Beratungskompetenz in der Sozialpädagogik(+Praktikum) | |
|---|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. + 3. Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltung: Praktikum (6 Wochen; siehe StuFPO) in soz.pädagogischen Handlungsfeldern |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Teilnahme an Praktikum Bestehen der Modulprüfung Im Rahmen des Moduls „Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen“ SOZPÄD ABK-PR 2 – A ist ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder in Teilzeit bei Nachweis von mindestens 240 Praktikumsstunden bei pädagogischen Einrichtungen, Verbänden oder Unternehmen mit Aufgaben der Sozialpädagogik oder bei entsprechenden Forschungseinrichtungen zu absolvieren, über eine Praktikumsbestätigung der Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wurde, nachzuweisen und in einer schriftlichen Hausarbeit (Praktikumsarbeit) zu reflektieren. Die Organisationseinheit, bei der das Praktikum absolviert wird, muss mindestens eine pädagogische Fachkraft hauptamtlich beschäftigen. |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Hausarbeit (Praktikumsarbeit) (unb.), Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow |
| ECTS-Punkte | 10 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Praktikum (240 h), selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 300 Std., die sich wie folgt ergeben: 300 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Praktikum und PL |
| Kompetenzerwerb | Studierende können differenzierte Zielsetzungen für ihr Praktikum formulieren. Studierende können die Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum kritisch reflektieren und in einem Bericht – u.a. mit Bezugnahme auf theoretische Konzeptionen – darstellen. |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik |

| Modul MA EBWS HF SOZPÄD ABK 2 – B | |
|--|--|
| Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen: Sozialpädagogische Handlungsformen | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | - |
| Empfehlung laut Studienplan | 2. + 3. Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltungen: a) S: Diagnose- und Handlungskompetenz b) S: Methodenwissen |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Referat (unb.), 90 min. (in a oder b)) |
| ECTS-Punkte | 5 |
| Status des Moduls | Wahlpflicht |
| Note | Keine Note |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminare (2 SWS), selbstständige Kleingruppenarbeit, projektförmiges Lehren und Lernen, selbstständige Einzelarbeit |
| Workload | Insgesamt 150 Std., die sich wie folgt ergeben: 54 Std. Präsenz (im Mittel) 96 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung Pflichtveranstaltung b): 3 ECTS-Punkte Pflichtveranstaltung a): 2 ECTS-Punkte |
| Kompetenzerwerb | Studierenden erlangen die Fähigkeit Wissen und dieses anzuwenden (Diagnosekompetenz). Studierende identifizieren Motive und Interessen (Wollen, Haltungen) sowie Möglichkeiten (Anforderungen, Restriktionen der Umwelt) im methodischen Handeln, können diese analysieren und einordnen. Studierende haben sich Wissen über den strategischen und reflektierten Einsatz ihrer beruflichen Persönlichkeit angeeignet. Studierenden haben Kenntnisse über wissenschaftliche Forschungen und Diskurse der sozialpädagogischen Methoden <u>Inhalt:</u> Diagnose- und Handlungskompetenz, Methodenwissen |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <u>Weitere Hinweise:</u> Entspricht dem Strukturmodell des KC der DGfE (MA Hauptfach Erz.wiss. mit der Studienrichtung Sozialpädagogik) |
| Angebotshäufigkeit | Jedes WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek, Lehrstuhl für Sozialpädagogik |

| Modul MA EBWS HF MA-A | |
|---|---|
| Modul Master-Arbeit | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | In abgeschlossenen Modulen erbrachte ECTS-Summe = 60 Lt. StuFPO |
| Empfehlung laut Studienplan | 4. Semester |
| Lehrveranstaltungen | Pflichtveranstaltungen: SÜ: „Kolloquium zur Master-Arbeit“ |
| Voraussetzungen für die ECTS-Punktevergabe | Bestehen der Modulprüfung |
| Modulprüfung/ Modulteilprüfungen | Master-Arbeit, 6 Monate |
| ECTS-Punkte | 30 |
| Status des Moduls | Pflicht |
| Note | Note der Modulprüfung „Master-Arbeit“ |
| Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen | Seminar/Übung „Kolloquium...“ (2 SWS), selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Themenstellung (forschendes Lernen) |
| Workload | Insgesamt 900 Std., die sich wie folgt ergeben: 27 Std. Präsenz (im Mittel) 873 Std. Selbststudium für Vor- und Nachbereitung sowie Anfertigung der MA-A |
| Kompetenzerwerb | Studierende können Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens definieren, generalisieren und selbstständig anwenden. Studierende können im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine erziehungswissenschaftliche Frage- bzw. Problemstellung identifizieren, Merkmale ordnen, vergleichen und unter Einbezug von Theoriewissen bzw. relevanter Literatur und einer oder mehrerer Forschungsmethoden bearbeiten. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft im Allgemeinen und in Frage kommende Teil- oder Nachbardisziplinen im Besonderen zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten. |
| Verwendbarkeit des Moduls | MA EBWS <i>Weitere Hinweise:</i> Entspricht dem Strukturmodell für einen MA-Studiengang Erziehungswissenschaft mit einer Studienrichtung (120) des KC Erz.wiss. der DGfE |
| Angebotshäufigkeit | Jedes SS und WS |
| Minimale Dauer | 1 Semester |
| Modulkoordination | Themenstellende des jeweiligen Schwerpunktes, der Allg. Pädagogik bzw. der Empirischen Bildungsforschung |